

# Puchheim aktuell

Herausgegeben von der Stadtverwaltung Puchheim in Zusammenarbeit mit dem Fürstenfeldbrucker Tagblatt

## FESTVERANSTALTUNG IM PUC

# Puchheim feiert 25 Jahre Städtepartnerschaften

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der deutsch-ungarischen Städtepartnerschaften lud die Stadt Puchheim am 21. Oktober 2016 zu einer Festveranstaltung in das Puchheimer Kulturzentrum PUC ein.

Städtepartnerschaftsreferentin Barbara Ponn hieß die geladenen Gäste herzlich willkommen. Besonders begrüßte sie die Vertreter der beiden ungarischen Partnerstädte Nagykanizsa und Zalakaros mit den Bürgermeistern Sándor Dénes und Judit Czirákiné Pakulár sowie den Altbürgermeistern Dr. István Kereskai und Lajos Szirtes wie auch die Vertreter der österreichischen Partnerstadt Attnang-Puchheim, Bürgermeister Peter Groß und Vizebürger-

meister Ernst Ennsberger, und die Puchheimer Altbürgermeister Dr. Herbert Kränzlein und Erich Pürkner.

### Engagement für Städtepartnerschaften

In seiner Ansprache beleuchtete Erster Bürgermeister Norbert Seidl die unterschiedlichen Facetten der Partnerschaften zwischen Puchheim, Nagykanizsa und Zalakaros. Es sei gelungen, „einen Beitrag zur Verständigung zwischen den Völkern, die ihr Selbstverständnis aus unterschiedlichen Traditionen ziehen, zu leisten.“ Er dankte hierfür den Akteuren dieser Partnerschaften, die er nun auch seit fast fünf Jahren mitgestalten dürfe. Seidl betonte, dass es sich lohne, sich für die Freundschaft in Europa zu engagieren. Auch wenn die jetzige Generation diese

Begeisterung möglicherweise nicht mehr ganz so spüre, solle man zumindest für die nächste Generation vordenken. Er versprach, sich für die Einlösung des Zieles einzusetzen, den Jugendaustausch in den Mittelpunkt des gegenseitigen Bemühens zu stellen, so wie es in der Vereinbarung von 1991 festgelegt wurde.

### Lob für Deutsch-Ungarischen Verein

Sándor Dénes, Erster Bürgermeister von Nagykanizsa, betonte in seiner Rede, dass die Städtepartnerschaft mit Puchheim bereits von Anfang an sehr stark gewesen sei und die Beziehungen immer breiter geworden wären: Auf der Ebene der Kultur, des Sportes, der Bildung, des Sozialen und der Wirtschaft seien wertvolle und interessante Begegnungen organisiert worden, und viele Menschen verbinde eine persönliche Beziehung mit den „Geschwisterstädten“ - dem ungarischen Wort für Partnerstädte.

Dénes freute sich sehr, dass die „Planer der Beziehung“, die Altbürgermeister Dr. Herbert Kränzlein, Dr. István Kereskai aus Nagykanizsa und Lajos Szirtes aus Zalakaros, die 1991 die Urkunde über die Zusammenarbeit der „Geschwisterstädte“ unterzeichnet hatten, anwesend seien. Ebenfalls lobte er die Arbeit des Deutsch-Ungarischen Vereins als Hauptunterstützer und Motor der Partnerschaft, der zudem auch viele Spenden nach Ungarn gebracht habe. Als Zeichen der Freundschaft überreichte Sándor Dénes Bürgermeister Norbert Seidl ein Ölgemälde eines Künstlers aus Nagykanizsa.



Eintrag in das Buch der Stadt Puchheim (v.l.): Vizebürgermeisterin Judit Czirákiné Pakulár, Erster Bürgermeister Norbert Seidl und Erster Bürgermeister Sándor Dénes.

FOTO: TB



MEHR ZU 25 JAHRE STÄDTEPARTNERSCHAFTEN AUF SEITE 5

**In Zukunft bessere Noten!**

- Individuelles Eingehen auf jeden Schüler
- **Günstige Preise! Keine Vertragsbindung!**
- **Keine Anmeldegebühr!**

Puchheim: Lochhauser Str. 13a, 0 89/89418899

*Schülerhilfe!*

**FÜR ALLE GENUSSFREUNDE HABEN WIR UNSER WEIN- UND FEINKOSTANGEBOT ERWEITERT**



TEE und SCHÖNE DINGE

Erika Röder

Tee & Zubehör  
Feinkost auch regional und BIO  
Wein & Spirituosen  
Porzellan & Glas  
Trendige Geschenkartikel

Lochhauser Straße 36  
82178 Puchheim

Telefon (089) 89 19 92 16  
Fax (089) 89 19 92 21

[www.tee-und-schoene-dinge.de](http://www.tee-und-schoene-dinge.de)



DER BRIEF AUS DEM PUCHHEIMER RATHAUS

Liebe Puchheimerinnen, liebe Puchheimer,

der 9. November ist für Deutschland ein sehr wichtiger, bedeutender Tag, der auch als „Schicksalstag der Deutschen“ bezeichnet wird.

**Der 9. November: Mahntag des Bürgerdialogs**

Dieses Datum markiert sowohl den Beginn der ersten deutschen Republik als auch die Pogromnacht gegen die jüdische Bevölkerung und letztlich den Fall der Berliner Mauer 1989. Diese historischen Ereignisse hatten ihren Ursprung in veränderten politischen Einstellungen der Menschen, die in Deutschland lebten. Am Ende reich-

ten dann einige wenige, manchmal zufällige Konstellationen aus, um gesellschaftliche Veränderungen dauerhaft durchzusetzen. Gerade der 9. November 1938 macht deutlich, dass Bürgerinnen und Bürger sich jedoch auch manipulieren lassen, dass sie sich für Ungerechtigkeit und Totalitarismus entscheiden können. Ein Verweis auf die Wahl in den USA sei erlaubt, wenn auch hoffentlich überzogen.

Die offene, vollständige und direkte Information und Kommunikation der „Politik“ in Richtung Gesellschaft ist das Fundament für Demokratie und freie Meinungsbildung. Wenn man im Bundestag in Berlin den Plenarsaal



auf der Tribüne betrachtet, kann man sehr wohl das ernsthafte Bemühen der Repräsentanten erahnen, die Bürgerinnen und Bürger aktiv an der Politik zu beteiligen. Gleichzeitig erlebt man als Besucher, wie fern und fremd eine Vielzahl der dort verhandelten Themen ist. Die Problemfelder der Bundesregierung lassen schwerlich einen Bürgerdialog entflammen.

Um allerdings den Faden nicht reißen zu lassen, bleibt es Kernaufgabe der Politik, immer wieder „aufsuchende“ Dialogformate anzubieten. Dabei muss die Initiative von den Gewählten ausgehen: Sie müssen auf die Wählerinnen und Wähler zugehen, um zu informieren, zu erklären und zu argumentieren. Das Einlösen solcher Bringschuld von oben ist das entscheidende Mittel gegen Ignoranz, Bequemlichkeit und Vorurteile.

Auf kommunaler Ebene gibt es dafür Bürgerversammlungen, öffentliche Sitzungen, Veröffentlichungen und Bekanntmachungen. Ich versuche deswegen beispielsweise unter dem Titel TOPIC Einrichtungen vor Ort kennenzulernen, gehe zu Vernissagen, Mitgliederversammlungen, Weihnachtsfeiern usw. Mein Ziel ist es, gegen

Politikverdrossenheit anzuregen und für Beteiligung zu werben. Denn für eine gute Gemeinschaft ist es wichtig, sich einzumischen statt aufzumischen, mitzumachen statt mitzulaufen, nachzudenken statt nachzuplappern.

Die Geschichte des 9. Novembers zeigt, dass sowohl das eine als auch das andere möglich ist, wobei sich die Folgen radikal unterscheiden. Die Erinnerung an den 9. November müsste im Appell enden, den Dialog zwischen Bürgerschaft und politischen Entscheidern unbedingt zu suchen und beiderseits ehrlich zu führen. Ich hoffe, dass dies in Europa, in Deutschland und in Puchheim gelingt.

Mit freundlichen Grüßen  
Norbert Seidl  
Erster Bürgermeister

FUNDSACHEN

Umgehend bei Stadt geltend machen

In der Verwaltung der Stadt Puchheim wurden zwischen dem 1. bis 31. Oktober 2016 die nachfolgend aufgeführten Fundsachen abgegeben:

Fünf Schlüssel mit Band, rot; Schlüssel mit Anhänger, schwarz; Damenrad „Kett-

ler“, schwarz; Kinderanorak Gr. 116, rot/gelb/schwarz; Stirnband „Perl“, schwarz; Herrenrad „Epple“, silberfarben; Jugendrad „AVIGO“, weiß; Spielzeugpistole, silberfarben; drei Schlüssel mit Öffner, silberfarben; Spaten mit

Holzgriff, schwarz; vier Schlüssel mit Tasche, braun; Damenrad „Puch“, silberfarben; Glücksbringer, silberfarben; Korrekturbrille „Oxibis“, blau; Autoschlüssel „Kia“, schwarz; Rennrad „Hercules“, blau; Schlüssel mit

Band, grau.

Die Verlierer dieser Fundsachen werden aufgefordert, ihre Rechte an den genannten Fundsachen umgehend bei der Stadt Puchheim (Poststraße 2, 82178 Puchheim) geltend zu machen.

BEHINDERTENBEIRAT

Fehlbelegung von Parkplätzen

Immer wieder erreichen den Behindertenbeirat Hilferufe, weil gekennzeichnete Behinderten-Parkplätze von Personen ohne Berechtigungsausweis belegt werden. Als Ausrede wird dabei sehr oft vor-

gebracht „ich bin ja gleich wieder weg“.

Im Spätherbst, wenn Laub, Nässe und Glätte zusätzliche Hindernisse darstellen, ist es für außergewöhnlich gehbehinderte Mitbürger besonders

wichtig, diese Parkplätze ausreichend und vor allem ungehindert benutzen zu können. Der Behindertenbeirat bittet daher alle Bürger um Rücksichtnahme bei der Parkplatzwahl. SYMBOLFOTO: TB



Filmprojekt Volksfest

Für ein Filmprojekt zum Thema „Volksfest Puchheim“ wird altes Filmmaterial (Super 8, VHS oder neuer) aus der Zeit von 1965 bis 2008 gesucht. Das Filmmaterial sollte Aufnahmen vom Volksfesteinzug, Bieranstich oder Zeltstimmung beinhalten (keine Familienfilme). Die Stadt Puchheim freut sich über Ihre Hilfe! Kontaktaufnahme mit der Filmautorin Vera Greif unter Telefon 089/84008042 oder per E-Mail an info@veragreif.de.

IMPRESSUM

Das Mitteilungsblatt der Stadt Puchheim erscheint monatlich (mit Ausnahme August) und wird am Erscheinungstag an alle Haushalte innerhalb des Stadtgebietes verteilt. Zeitungsverlag Oberbayern, Fürstenfeldbrucker Tagblatt, Stockmeierweg 1, 82256 Fürstenfeldbruck; Verantwortlich im Sinn des Presserechts ist der 1. Bürgermeister, Norbert Seidl; Textredaktion Stadt: Ursula Sesterhenn, E-Mail: Ursula.Sesterhenn@puchheim.de Redaktionelle Betreuung: Hans Kürzl, Telefon 08141/400129, Fax 08141/400122, E-Mail: mtb@ffb-tagblatt.de; Anzeigen: Horst Greiner-Mai, Telefon 08141/400138, Fax 08141/44170, E-Mail: anzeigen@ffb-tagblatt.de; Druck: Druckhaus Dessauerstraße, München; Anzeigen-Preisliste Nr. 73, gültig ab 1. Oktober 2016; Alle Angaben und Informationen in dieser Ausgabe sind mit Stand vom 18. November 2016 abgedruckt. Für deren Richtigkeit und Vollständigkeit sind ausschließlich die jeweiligen Veranstalter verantwortlich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Stadt Puchheim wieder. Die nächste Ausgabe von „puchheim aktuell“ erscheint am 14. Dezember 2016. Redaktionsschluss ist am 25. November 2016

Das Mitteilungsblatt „Puchheim aktuell“ erscheint das nächste Mal am **14. Dezember 2016**  
Anzeigenschluss: 28. November

Sie möchten mit einer Anzeige Ihrer Firma dabei sein? Anruf genügt – wir beraten Sie gerne und unverbindlich!

☎ 0 81 41/40 01 32 ☎ 0 81 41/4 41 70  
✉ anzeigen@ffb-tagblatt.de  
www.fürstenfeldbrucker-tagblatt.de

Willkommen daheim.

CAMPO LIMPO UND AI

Menschenrechte

Am 10. Dezember 1948 wurde die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte von der Vollversammlung der Vereinten Nationen angenommen. Am 16. Dezember 1966 folgten die beiden zentralen UN-Menschenrechtspakte, der UN-Zivilpakt für die bürgerlichen und zivilen Rechte und der UN-Sozialpakt (WSK-Pakt) über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte. Der Verein Campo Limpo und die Ortsgruppe von amnesty international wollen beim ihrem traditionellen, mittlerweile 25. Schweigekreis am Samstag, 10. Dezember, um 19 Uhr um den Nord-

Süd-Durchblick auf der Nordseite des Puchheimer S-Bahnhofs appellieren, die vor 50 Jahren gefassten guten Vorsätze endlich ernst zu nehmen. Am Nord-Süd-Durchblick ist auch die Inschrift angebracht: Nur ein Wir, nur eine Erde.“ Besonders thematisiert werden an diesem 25. November die WSK-Rechte von Kleinbauern sowie Menschenrechtsverletzungen durch Unternehmen im Ausland. Zuvor um 18 Uhr laden die Kirchen der Stadt Puchheim sehr herzlich zu einem thematischen Gottesdienst in St. Josef ein.

## BÜRGERVERSAMMLUNG PUCHHEIM-BAHNHOF

## Thema Geothermie im Mittelpunkt

Zur diesjährigen ersten Bürgerversammlung des Stadtteils Puchheim-Bahnhof kamen am 9. November 2016 rund 100 Bürgerinnen und Bürger ins Kulturzentrum PUC. Erster Bürgermeister Norbert Seidl informierte die interessierten Bürgerinnen und Bürger ausführlich über wichtige Entscheidungen, Entwicklungen und Vorhaben in Puchheim-Bahnhof und im gesamten Stadtgebiet. Im Mittelpunkt stand in diesem Jahr das Thema Geothermie in Puchheim.

Nach einem musikalischen Auftakt durch ein Puchheimer Saxophonisten-Ensemble und der Begrüßung zeichnete Erster Bürgermeister Norbert Seidl den Feuerwehrmann Jürgen Lohmann für 25 Dienstjahre bei der Freiwilligen Feuerwehr Puchheim-Bahnhof mit einer Urkunde und einem Präsent aus.

In seinem Bericht gab Seidl zunächst einen Überblick über die Entwicklungen im Rathaus, die Finanzsituation der Stadt mit dem Jahresabschluss 2015 und die laufenden Bauprojekte. Bezüglich der Entwicklung der Stadtmitte informierte er, dass mittlerweile ein leicht modifizierter Masterplan aufgestellt sei, der nun in einen Bebauungsplan überführt werde. Stärker berücksichtigt worden seien die Aspekte Wohnen, Gastronomie und Gewerbe, eine Herausforderung sei die verkehrsmäßige Anbindung und die Parkplatzsituation.

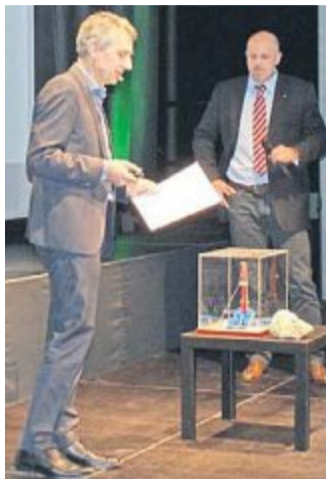
Zudem erläuterte er den Stand des Umbaus der Grundschule am Gernerplatz, die vorgesehenen Modulbau-Wohnungen in Puchheim-Ort sowie auch den geplanten Umbau des Hauses Elisabeth. Das Haus Elisabeth muss nach den Pflegerichtlinien zukünftig 75 Prozent der Zimmer als Einzelzimmer zur Verfügung stellen,

so dass eine Sanierung und Modernisierung anstehe. Hierbei sollen auch Zusatzangebote wie Hospiz und Tagespflege berücksichtigt werden.

Beim Thema „Soziales“ ging der Bürgermeister kurz auf die aktuelle Situation im Bereich „Asyl“ ein. Aus seiner Sicht sei die Unterbringung gut geregelt, der Asylhelferkreis und die sozialen Institutionen kümmern sich um die Menschen und fingen sie auf. In diesem Zusammenhang betonte er, dass das soziale Miteinander „das große Plus dieser Stadt“ sei. Eine Herausforderung läge nun im Familiennachzug, in der Unterbringung in Beschäftigung und in der Bereitstellung von Wohnungen. Zudem ging er noch auf das Projekt „Kinderfreundliche Kommune“ und den städtebaulichen Vertrag mit der DWRE Alpha GmbH bezüglich der geplanten Sanierungsmaßnahmen von 430 Wohnungen und der Außenanlagen in der Planie ein.

Ein weiterer Themenschwerpunkt der Versammlung war die Erläuterung des aktuellen Stands des Geothermievorhabens für Puchheim. In einer Gesprächsrunde mit Stefan Hild von der Exorka GmbH wurde die Planung anhand eines Modells erläutert. In einer Tiefe von ungefähr 2.500 Metern soll 80 Grad heißes Wasser gefördert und in das Fernwärmenetz der Bayernwerk Natur GmbH eingespeist werden.

Für die Dauer der beiden hierzu erforderlichen Bohrungen von circa vier Monaten werde auf dem Bohrplatz ein ungefähr 50 Meter hoher Bohrturm aufgestellt, der anschließend wieder abgebaut wird. Anschließend bleibe auf dem Platz ein überschaubares Gebäude von vier bis fünf Metern Höhe bestehen. In diesem Zu-



**Gespräch über Geothermie:** Bürgermeister Norbert Seidl (l.) mit Stefan Hild.

sammenhang wurde auch auf mögliche Komplikationen bei den Bohrungen eingegangen, deren Auftreten jedoch aufgrund der bereits vorliegenden Erfahrungen im Großraum München von Stefan Hild als wenig wahrscheinlich und beherrschbar eingestuft wurden.

Die Wortmeldungen der Bürgerinnen und Bürger betrafen unter anderem weitere Fragen zur Geothermie wie nach der Verwendung von überschüssiger Wärme im Sommer. Stefan Hild erläuterte hierzu, dass diese entweder zurückgeleitet werden könne und dass es sinnvoll sei, im Umfeld der Geothermie Wärme benötigende Industrie anzusiedeln.

Eine weitere Meldung betraf den schlechten Zustand der Verbindung zwischen Ihleweg und Blumenstraße sowie des Weges beim Labyrinth am Haus Elisabeth. Bürgermeister Seidl versprach eine Ausbesserung der betroffenen Stellen durch den städtischen Bauhof. Auch die gefährliche Verkehrssituation für die Kinder der Grundschule Süd im Bereich Distelweg / Edelweißstraße war Thema. Die Gefahrenstelle



**Norbert Seidl (Mi.) ehrt Jürgen Lohmann (l.) für 25 Dienstjahre bei der Feuerwehr Puchheim-Bahnhof. Mit dabei ist Erster Kommandant Thomas Rieck.**

FOTO: TB

war dem Bürgermeister sowie der Polizeiinspektion Gröbenzell bekannt, man sah zunächst keine Möglichkeiten einer Verbesserung, versprach aber die Situation noch einmal zu überprüfen. Ein Bürger kritisierte den unzureichenden Winterdienst an der Allinger Straße, auch hier sagte Norbert Seidl zu, dass er sich um eine Besserung kümmern wolle. Auf die Frage nach dem Zeitpunkt für den Umbau des Hauses Elisabeth antwortete Seidl, dass es noch keine konkrete Planung gebe.

Weiterhin ging es um den Stand des Antrags zur Einrichtung der „Puchheimer Insel“,

einer Informations- und Beratungsstelle für alle Bürger. Hier berichtete Seidl, dass das Projekt weiter verfolgt werde, der Meinungsbildungsprozess aber noch im Gang und somit mit einer schnellen Entscheidung noch nicht zu rechnen sei. In einer Wortmeldung wurde Kritik am Mietspiegel der Stadt geübt. Hier ging es um eine nicht nachvollziehbare Aufteilung der Puchheimer Straßen nach den Kriterien gute und normale Wohnlage. Bürgermeister Seidl sagte zu, sich mit der Thematik nochmals zu befassen. Um 21.40 Uhr beendete der Bürgermeister die Bürgerversammlung.

*Das*  
**Schokolädchen**

Einfach unwiderstehlich,  
unsere erlesenen Pralinen  
und handgeschöpften Schokoladen  
aus eigener Herstellung

Lochhauser Str. 36    Öffnungszeiten in der Adventszeit:  
82178 Puchheim    Montag - Freitag    9:00 - 18.30 Uhr  
Tel. 089 - 80 07 03 82    Samstag    8:00 - 14.00 Uhr  
www.dasschokolaedchen.de

## Wichtige Ankündigungen

**Bürgerversammlung Puchheim-Ort:**

23. November, 19 Uhr im Pfarrheim Maria Himmelfahrt

**Seniorenweihnachtsfeier Puchheim-Nord: 30. November, 14 Uhr im PUC** – mit dem Bus erste Haltestelle Lagerstraße (Übergangwohnheim „Brücke“, vormals „Pension Hochland“): 1. Abfahrt 12.30 Uhr, 2. Abfahrt 13.20 Uhr. Zweite Haltestelle Lagerstraße / Hauptschule: 1. Abfahrt 12.32 Uhr, 2. Abfahrt 13.22 Uhr. Dritte Haltestelle beim Wohnpark Roggenstein: 1. Abfahrt 12.34 Uhr, 2. Abfahrt 13.24 Uhr. AEZ Puchheim: 1. Abfahrt 12.36 Uhr, 2. Abfahrt 13.26 Uhr. Vierte Haltestelle Lochhauser Straße / Nordendstraße: 1. Abfahrt 12.38 Uhr, 2. Abfahrt 13.28 Uhr. Für die Rückfahrt steht der Bus ab 16.30 Uhr am PUC bereit.

**Seniorenweihnachtsfeier für Puchheim-Süd und Puchheim-Ort:** 1. Dezember 2016, 14 Uhr im PUC – mit dem Bus erste Haltestelle Puchheim-Ort, Pension „Obermayer“, Fischerstraße: 1. Abfahrt 12.30 Uhr, 2. Abfahrt 13.10 Uhr. Zweite Haltestelle Pfarrheim Puchheim-Ort: 1. Abfahrt 12.32 Uhr, 2. Abfahrt 13.12 Uhr. Dritte Haltestelle Schule Puchheim-Ort, Mitterlängstraße: 1. Abfahrt 12.34 Uhr, 2. Abfahrt 13.14 Uhr. Vierte Haltestelle Allinger Straße / Egenhoferstraße: 1. Abfahrt 12.36 Uhr, 2. Abfahrt 13.16 Uhr. Fünfte Haltestelle Haus Elisabeth / Sprengerstraße: 1. Abfahrt 12.38 Uhr, 2. Abfahrt 13.18 Uhr. Für die Rückfahrt steht der Bus ab 16.30 Uhr bereit.

**Steuerkanzlei Sandner & Margreiter**

Gutenbergstraße 3, 82178 Puchheim

Telefon 0 89/8 40 39 14 12

Telefax 0 89/8 40 39 14 20

E-Mail: Margreiter.Robert@T-Online.de

Internet: www.steuerlex.de/margreiter-sandner

**Unsere Steuerberaterprofis sind für Sie da!****Unser Portfolio umfasst:**

- klassische Steuerberatung
- Finanzbuchhaltung
- Lohn- und Gehaltsabrechnung
- Steuererklärungen
- Jahresabschlüsse
- Bewertungsleistungen

**Wir beraten bei:**

- Existenzgründungen
- Umstrukturierungen in der Körperschaft
- Sanierungen
- Finanzgerichtliche Verfahren
- Unternehmensnachfolge



## EHRENBÜRGERIN ERNA SCHWEIGLER

## Ein Leben für das Wohl der Bürger

Erna Schweigler, Ehrenbürgerin der Stadt Puchheim, feierte am 28. Oktober ihren 85. Geburtstag. Erster Bürgermeister Norbert Seidl gratulierte der ehemaligen Gemeinderätin, die diesem Gremium von 1984 bis 2002 angehörte. Sie war Mitglied im Haupt- und Ferienausschuss, stellvertretendes Mitglied im Finanz- und Bauausschuss sowie Seniorenreferentin. Außerdem war sie Mitglied im Kuratorium für die Gemeindebücherei und Ortsweisenrätin für Puchheim-Ort. Schon lange vor ihrer Zeit im Gemeinderat hat sie



Erna Schweigler

sich besonders für die weiterführenden Schulen in Puchheim engagiert. Im Gymnasium Puchheim war sie von September 1974 bis September 1985 Vorsitzende des Elternbeirats. Ab 1991, als erstmals ein Seniorenbeirat in Puchheim seine Arbeit aufnahm, organisierte Schweigler als dessen Mitglied Veranstaltungen. Bis heute ist sie für die Puchheimer Senioren aktiv. Wegen ihrer außerordentlichen Verdienste zum Wohl der Gemeinde und ihrer Bürgerschaft wurde ihr 2008 die Ehrenbürgerwürde verliehen. FOTO: TB

## NACHRUH

## Trauer um VdK-Mitglied

Die Stadt Puchheim trauert um Dagmar Tangermann, die am 18. Oktober 2016 verstor-

ben ist. Frau Tangermann war seit März 2016 Erste Vorsitzende des Sozialverbands

VdK Ortsverband Puchheim, zuvor war sie seit 2011 dessen stellvertretende Vorsitzende.

## SENIORENSCHREIBTISCH

## Preis bei Literatur-Wettbewerb

Beim Literaturwettbewerb „Meine Donau“ erhielt das Mitglied des Puchheimer Seniorenschreibertisches, Manfred Meier aus der Nachbargemeinde Gröbenzell, für seine Geschichte den ersten Platz und für sein Gedicht den dritten Platz zuerkannt. Der Oberbürgermeister der Stadt Straubing, Markus Pan-

nermayr, überreichte in einer würdig gestalteten Feierstunde die Geldpreise.

## Teppichroller bei Spiel ohne Grenzen

Außerdem wurde, wie in den Jahren seit 2013, wieder eine Geschichte von Manfred Meier im ältesten Heimatka-

lender Deutschlands (421. Jahrgang), dem „Straubinger Kalender 2017“, abgedruckt. In der Geschichte schildert Meier in lebendiger Sprache seine Teilnahme vor 50 Jahren als aktiver Turner bei der internationalen damaligen Kult-Fernsehsendung „Spiel ohne Grenzen“ als Teppichroller.

Überflutete Keller?  
Grundwasserprobleme?

WIR HABEN LÖSUNGEN  
**RANKS**  
WASSERSCHUTZSYSTEME  
Telefon: 08141/290 629  
[www.wasserschutzsysteme.info](http://www.wasserschutzsysteme.info)  
Maximale Sicherheit mit 5-Jahre-Gewährleistung

Einrichtungen  
+ Küchenstudio  
Weiterempfohlen: Seit 1852

**MOBEL FEICHT**

Lindenstraße 6 • 82216 Maisach  
Tel. 08141/90412 • [www.moebel-feicht.de](http://www.moebel-feicht.de)  
Öffnungszeiten  
Mo-Fr 9-12 u. 14-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr  
und nach Vereinbarung

## AUSSTELLUNG

## 50 Jahre Rathaus

50 Jahre ist es her, dass der neue Puchheimer Rathausbau in der Poststraße 2 am 29. April 1966 eingeweiht wurde. Aus diesem Anlass zeigt die Stadt Puchheim eine Ausstellung zur Geschichte der Verwaltung, insbesondere zu den verschiedenen Unterbringungen der Gemeinde- und Stadtmitarbeiter, angefangen bei den Räumlichkeiten und der Organisation in Puchheim-Ort bis zu den unterschiedlichen Stationen in Puchheim-Bahnhof. Anhand zahlreicher Bilder, Pläne und auch Originalquellen aus dem Stadtarchiv wird die Entwicklung nachgezeichnet und dargestellt. Neben der Ausstellung gibt es für alle Interessierten auch eine ausführliche Broschüre, in der man die Geschichte der Verwaltung noch einmal nachlesen kann.



Die Ausstellung ist noch bis zum 30. Dezember 2016 geöffnet. Sie wird direkt im Eingangsbereich des Rathauses präsentiert und ist montags, dienstags, donnerstags und freitags von 9 bis 11.30 Uhr sowie donnerstags von 15 bis 18 Uhr zugänglich. Der Eintritt ist frei.

## AKTUELLES UND INFORMATIVES

## Veränderungen bei den MVV-Buslinien

Das Angebot an MVV-Busverbindungen in Puchheim wurde bereits im letzten Jahr in Teilen neu strukturiert und erweitert. Auch zum kommenden Fahrplanwechsel am 12. Dezember 2016 wird es wieder wichtige Veränderungen bzw. Ergänzungen geben.

**Buslinien 830 und 831:** Die MVV-Regionalbuslinie 830 von Lochhausen nach Puchheim-Bahnhof (bis zur Haltestelle S-Bahnhof Nordseite) wird montags bis freitags im 15-Minuten-Takt verkehren. Dafür entfällt die Verstärkerlinie 831, die bisher in der Frühe und am Abend zusätzliche Fahrten bot.

**Buslinie 832:** Neu eingeführt wird die Linie 832, die im 40-Minuten-Takt von Olching über Gröbenzell nach Puchheim-Bahnhof verkehrt. Von Gröbenzell kommend, verläuft diese Linie über die Alpenstraße und die Lagerstraße zur Lochhauser Straße und diese entlang bis zum S-Bahnhof (Nordseite). Diese neue Linie verstärkt nicht nur das innerörtliche Angebot sondern auch die Verbindungsmöglichkeiten nach Gröbenzell.

**Ruf-Taxi 8300:** Das Ruf-Taxi 8300 ersetzt das bisherige Anrufsammeltaxi. Ruf-Taxi-Fahrten werden ab Betriebsende der wichtigsten Buslinien und nach vorheriger Anmeldung zu den im Fahrplan genannten Zeiten durchgeführt. Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind im Fahrplan nicht sämtliche Puchheimer Haltestellen aufgeführt; Es können aber alle Linienbushaltestellen für den Zu- und Ausstieg genutzt werden. Das Ruf-Taxi fährt im MVV-Tarif, allerdings ohne Kurzstreckenregelung; „Daueraufträge“ sind möglich.

**Sonstige Buslinien:** Die übrigen MVV-Regionalbuslinien in Puchheim bleiben unverändert. Das sind die Expresslinie X845 von Fürstenfeldbruck nach Germering über Puchheim-Ort; die Linie 853, die zwar insbesondere den Schülerverkehr übernimmt, aber natürlich auch den „normalen“ Fahrgästen zur Verfügung steht; die Linie 854, die regelmäßig Puchheim-Bahnhof Süd, den Ikaruspark und Puchheim-Ort verbindet sowie die Linie 855, die ursprünglich für die Pendler im Gewerbegebiet Nord eingerichtet wurde, mittlerweile aber noch weitere Gebiete in Puchheim-Bahnhof Nord erschließt.

**Fahrplanhefte:** Rechtzeitig vor dem Fahrplanwechsel werden die neuen Fahrplanhefte zur Verfügung stehen, die im Rathaus zur Abholung ausliegen werden.

**Eine Abbildung des Linienplanes für die Buslinien finden Sie auf der Homepage der Stadt: [www.puchheim.de](http://www.puchheim.de).**

## Winterdienst / Räum- und Streupflicht

Mit den ersten Schneeflocken des Winters kommt es wieder zu häufigen Fragen zur Räum- und Streupflicht in Puchheim. Das Ordnungsamt weist auf folgende Regelungen hin:

**Die Eigentümer beziehungsweise Nutzungsberechtigten** von Grundstücken müssen (innerorts) die am Grundstück angrenzenden Gehwege von Schnee räumen und bei Glätte streuen. Ist kein Gehweg vorhanden, gilt die Räum- und Streupflicht für einen 1,2 Meter breiten Rand der Straße. Die gleiche Verpflichtung trifft Eigentümer und Nutzungsberechtigte, deren Grundstücke mittelbar über die öffentliche Straße erschlossen werden (sogenannte „Hinterlieger“).

**An Werktagen** sind die Gehwege in der Zeit von 7 bis 20 Uhr, **an Sonn- und Feiertagen** zwischen 8 und 20 Uhr zu räumen und zu streuen. Die Räum- und Streuarbeiten sind in diesem Zeitraum so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren erforderlich ist. Der geräumte Schnee ist so zu lagern, dass keine Verkehrsbehinderungen entstehen. Bei Glätte sind die Gehwege mit geeigneten abstumpfenden Stoffen wie Sand und Splitt zu streuen. Der Einsatz von Tausalz ist grundsätzlich verboten und kann als Ordnungswidrigkeit geahndet werden. Dies gilt auch für gewerbliche Hausmeisterdienste. Tausalz ist nur ausnahmsweise bei besonderer Glättegefahr zulässig (beispielsweise bei Eisbildung an Treppen oder starken Steigungen).

Die Räum- und Streupflicht ist auch deshalb unbedingt zu beachten und zu erfüllen, da der zum Winterdienst verpflichtete Anlieger unter Umständen bei Unfällen haftet, die auf eine versäumte Räumpflicht zurückzuführen sind. **Die Standorte, an denen die Stadt Puchheim Streugut für Privatpersonen zur Verfügung stellt, finden Sie auf der Homepage der Stadt unter [www.puchheim.de](http://www.puchheim.de).**

Der Bauhof der Stadt ist im Winter besonders gefordert, um die Straßen im Stadtgebiet rechtzeitig und möglichst umfassend zu räumen und zu streuen. Dabei ist er darauf angewiesen, dass genügend Straßenbreite für die Räumarbeiten vorhanden ist. Beim Parken von Fahrzeugen sollte deshalb immer darauf geachtet werden, dass Räum- und Streufahrzeuge ungehindert vorbeifahren können.



DEUTSCH-UNGARISCHE STÄDTEPARTNERSCHAFTEN

# Verständigung aus verschiedenen Traditionen heraus

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Judit Czirákiné Pakulár, Vizebürgermeisterin von Zalakaros, überbrachte in ihrer Ansprache zunächst die Grüße und Wünsche von Bürgermeister Ferenc Novák, der seine Teilnahme an der Veranstaltung kurzfristig absagen musste. Weil es sich nicht gehöre, „mit leeren Händen zu einer Einladung zu kommen“, habe sie zwei Dinge aus Ungarn im Gepäck, eine Ehrung und auch ein Geschenk. Ihre Stadt überreiche Auszeichnungen jenen Personen, die viel für Zalakaros getan hätten. So sei unter anderem bereits vor 20 Jahren der damalige Bürgermeister Dr. Herbert Kränzlein Ehrenbürger von Zalakaros geworden. Zum 25. Jahrestag der Städte-

partnerschaft habe die Selbstverwaltung von Zalakaros dem Deutsch-Ungarischen Verein die Auszeichnung „Für Zalakaros“ für die vorbildliche Pflege der seit einem Vierteljahrhundert bestehenden Verbindungen zwischen Zalakaros und Puchheim zuerkannt. Judit Czirákiné Pakulár überreichte die Urkunde ihrer Stadt stellvertretend dem Zweiten Vorsitzenden des Deutsch-Ungarischen Vereins, Gerd Bernecker, und dankte der Vereinsleitung und allen Mitgliedern für ihre Tätigkeit in der Städtepartnerschaft. Als symbolisches Geschenk überreichte sie Bürgermeister Norbert Seidl eine Spiegeluhr, die fortlaufend die in der Partnerschaft verbrachte und zu verbringende Zeit anzeigen und an

die ungarischen Freunde erinnern solle.

Nach dem Eintrag in das Buch der Stadt übergab Norbert Seidl Bürgermeister Sándor Dénes und Vizebürgermeisterin Judit Czirákiné Pakulár symbolisch einen jungen Birnbaum, der in den beiden Partnerstädten an das Jubiläum der Städtepartnerschaften erinnern soll. Er verband dies mit der scherzhaften Bitte, „die Puchheimer zu lehren, wie man daraus Schnaps macht, wenn die Bäume Früchte tragen“. Die Veranstaltung schloss mit einer zwölfminütigen rückblickenden Fotoschau über die zahlreichen Stationen und Facetten der Städtepartnerschaften, zusammengestellt von Walter Schmidt, Mitglied des Deutsch-Ungarischen



Vereins. Für ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm sorgten an diesem gelungenen Abend zudem das Puchheimer Blasorchester, das Nachwuchsorchester Puchheimer Streichhölzer, die Hip-Hop-Tanzgruppe des FC Puchheim sowie der

Puchheimer Männergesangsverein. Im Anschluss an die Festveranstaltung pflanzten die drei Bürgermeister auch in Puchheim zusammen einen Birnbaum. Bei einem gemeinsamen Abendessen mit den Festgästen klang der Abend aus. FOTO: TB

KINDERFREUNDLICHE KOMMUNE

## Bundestagsvertreter zu Besuch

Als zweite Kommune innerhalb des Freistaates Bayern nimmt die Stadt Puchheim am Prozess „Kinderfreundliche Kommunen“ teil. Dieses Bekenntnis zu einer kinder- und familienfreundlichen Stadt hat nun auch die Aufmerksamkeit der beiden Bundestagsabgeordneten Beate Walter-Rosenheimer und Ekin Deligöz auf sich gezogen. Walter-Rosenheimer ist Mitglied der Kinderkommission des Deutschen Bundestages und ab November deren

Vorsitzende, Ekin Deligöz fungiert als Sprecherin der bayerischen Landesgruppe von Bündnis 90 / Die Grünen und hat als Vorstandsmitglied von UNICEF die Idee der „Kinderfreundlichen Kommune“ von Anfang an begleitet.

Bei einem Informationsbesuch im Rathaus der Stadt Puchheim ließen sich die Parlamentarierinnen vom Ersten Bürgermeister Norbert Seidl über den Umsetzungsstand des Projekts berichten. Am

Schluss des regen Gedankenaustauschs wünschten beide Politikerinnen der Stadt weiterhin viel Erfolg bei diesem Vorhaben und versprochen: „Wir kommen wieder!“



Infobesuch (v.l.): Norbert Seidl, Beate Walter-Rosenheimer, Florian Lux, Klaus Winter, Jens Tönjes, Ekin Deligöz (MdB). FOTO: TB

## Weihnachtsmarkt im „Farbenspiel“

Am 7. Dezember von 15.30 bis 18 Uhr lädt das Kinderhaus Farbenspiel in der Oberen Lagerstraße 13 a zum Weihnachtsmarkt ein. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich willkommen, die beginnende Weihnachtszeit mit den Kindern zu erleben, selbstgebastelte Kleinigkeiten zu bestaunen und sich mit Punsch, Glühwein und Waffeln zu stärken. Der Erlös kommt dem Kinderhaus sowie einer gemeinnützigen Organisation zu Gute.

## Adventsausstellung im Künstlerhaus

Zum zweiten Advent präsentiert GröbenArt e.V. am Samstag, 3. Dezember, von 11 bis 19 Uhr und am Sonntag, 4. Dezember, von 11 bis 17 Uhr eine Adventskunstausstellung im Künstlerhaus, Sandbergstraße 44 – 46 in Puchheim. Es werden auch Produkte aus dem Künstlerhausgarten angeboten. Die Künstler freuen sich an beiden Tagen auf viele Besucherinnen und Besucher.



Autohaus  
**NEUMAYR** ///  
Ihr persönlicher Audi-Partner in Gröbenzell



**Ihre erste Adresse für Ihren Audi**

Autohaus Neumayr GmbH & Co. KG · Olchinger Str. 150 · 82194 Gröbenzell  
Tel. 08142 / 5 93 94-0 · info@autohaus-neumayr.de · www.autohaus-neumayr.de



Sehleistung OK?  
Jetzt zum Check  
direkt zu uns!

**Achtung Autofahrer!** Bei Dämmerung, Regen und Nebel sind die Sichtverhältnisse ohnehin erschwert. **Jetzt ist eine gute Sehleistung besonders wichtig**, damit Sie sicher ans Ziel kommen. Wir überprüfen Ihre Sehleistung und beraten Sie rund um gutes Sehen.

die brille

Olching Mitte    Eichenau    Puchheim-Bhf.  
Hauptstraße 18    Hauptstraße 21    Lochhauser Straße 4  
82140 Olching    82223 Eichenau    82178 Puchheim

Die Brille Augenoptik GmbH  
mail@die-brille-olching.de | www.die-brille-olching.de





**TOPIC und FCP** Unter dem Titel „TOPIC – Bürgermeister vor Ort“ besucht Erster Bürgermeister Norbert Seidl jeden Monat in loser Reihenfolge öffentliche und soziale Einrichtungen. Norbert Seidl möchte dabei durch sein direktes Mitwirken vor Ort das Tagesgeschäft sowie mögliche Problembereiche der besuchten Institutionen miterleben und kennenlernen. Am 28. Oktober hat der Bürgermeister beim Fußball-Kindertraining des FC Puchheim auf dem Sportplatz in der Bürgermeister-Ertl-Straße mitgemacht und den Anwesenden für Gespräche zur Verfügung gestanden. FOTO: TB

## STROMVERSORGUNG

# Leitungsnetz ausgebaut

Die KommEnergie GmbH, der regionale Stromversorger für die Gemeinden Eichenau, Gröbenzell und die Stadt Puchheim, hat von Mai bis Juli 2016 einen Ausbau des Stromnetzes zwischen Puchheim und Gröbenzell durchgeführt. Ein weiteres 20 kV-Mittelspannungs-Erdkabel kann nun für die Versorgung der 58 Trafostationen in Gröbenzell genutzt werden und erhöht die Versorgungssicherheit vor allem im Gewerbegebiet Gröbenzell.

Die Kosten für die Baumaßnahme lagen bei rund 300 000 Euro. Die offizielle Inbetriebnahme der Leitung erfolgte am 27. Oktober 2016



im Beisein von Norbert Seidl (l.), Aufsichtsratsvorsitzender und Erster Bürgermeister der Stadt Puchheim, Martin Schäfer (2.v.l.), Erster Bürger-

meister der Gemeinde Gröbenzell, sowie Alois Kramer, dem langjährigen Geschäftsführer KommEnergie GmbH. FOTO: TB

## STADTBIBLIOTHEK

# Zeitthema: Was Religionen verbindet

Auf großes Interesse stieß der Vortrag der Philosophin und Theologin Dr. Katharina Ceming am 8. November in der Stadtbibliothek Puchheim. Mit dem Thema „Was Religionen verbindet“ hatte sie ein sehr aktuelles Thema besetzt. Nach dem Vortrag nutzten die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer unter Anleitung von Dr. Helmut Schnieringer vom Puchheimer Podium, welcher die Referentin zu



dieser gemeinsamen Veranstaltung eingeladen hatte, die Gelegenheit zum Gespräch. Äußerst angeregt tauschten sie sich untereinander und mit der Referentin über das Thema und die teils eigenen Erfahrungen mit Spiritualität aus. Das Puchheimer Podium und die Stadtbibliothek boten damit einen schönen und würdigen Rahmen für einen gelungenen Abend zu einem wichtigen Zeitthema. FOTO: TB

## Volkshochschule informiert

Mit der Volkshochschule kann man am Freitag, 2. Dezember, das Jüdische Kulturzentrum Augsburg besuchen. Die Synagoge ist ein sehenswertes Schmuckstück mit außergewöhnlich üppigen Verzierungen im Jugendstil. Im Westtrakt hat eines der ältesten jüdischen Kultur Museen Deutschlands seinen Platz gefunden - mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen und nur ein paar Gehminuten vom Hauptbahnhof in Augsburg entfernt. Die Führung kostet 9 Euro, Anmeldung bei der VHS bis 28. November, die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Was ist schöner, als bei Schmuddelwetter

und Kälte von Sonne und Strand zu träumen? Das kann man mit „Aloha“ beim hawaiianischen Hula-Tanzkurs in der VHS am 17. Dezember von 10 bis 13 Uhr für 15 Euro. Freude, Leichtigkeit und Lebensfreude statt Vorweihnachts-Stress und Hektik. Einfache Schritte, wunderschöne Musik – Hula-tanzen kann jeder! Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um Anmeldung bis 10. Dezember gebeten. Besonders einfach ist die Anmeldung per Telefon unter 089 803710 oder über die Webseite [www.vhs-puchheim.de](http://www.vhs-puchheim.de) mit allen Informationen zu Terminen und Gebühren.

## Programm des Puchheimer Podiums

**Folgende Veranstaltung des Puchheimer Podiums steht unter anderem im Dezember auf dem Programm:**

„Die Auferstehung des Georg Friedrich Händel“: Eine Gospel Art Studio Produktion. Theaterstück nach der Novelle von Stefan Zweig „Sternstunden der Menschheit“ von und mit Mirjana Angelina am Samstag, 10. Dezember, um 19.30 Uhr im Theatercafé Am Kiesgrund 2, 85622 Feldkirchen. Einlass und Bewirtung sind ab 18.30 Uhr, Busabfahrt um 17.45 Uhr am Grünen Markt in Puchheim-Bahnhof. Die Gebühr beträgt 20 Euro einschließlich der Busfahrt. **Anmeldung ist bis spätestens zum 23. November erforderlich.** Sie kann vorgenommen werden unter der Telefonnummer 089/806944 bei R. Schneider beziehungsweise per E-Mail: [rs@puchheimer-podium.de](mailto:rs@puchheimer-podium.de).

Nachdem im Sommer die Fußball-Europameisterschaft in Frankreich den „Händel schlug“, lädt das Puchheimer Podium nun sehr herzlich ein, das Schauspiel im Theatercafé des Gospel Art Studios in Feldkirchen zu erleben. In ihrer mitreißenden Art nimmt Mirjana Angelina das Publikum mit hinein in das Leben und Werk Georg Friedrich Händels. In der klassischen Musik gibt es nur wenige Werke, die so bekannt sind wie der „Halleluja-Chorus“ aus dem Messias. Nachdem Georg-Friedrich Händel ihn komponiert hatte, sagte er: „Mir war, als sähe ich den Himmel offen und den Allmächtigen selbst auf seinem Thron.“

In einem wahrlich bewegenden Ein-Personen-Stück werden für den interessierten Zuschauer die dramatischen Ereignisse im Leben des großen Komponisten aus Sicht seiner Haushälterin Dolly Miller (Mirjana Angelina) auf der Bühne lebendig. Nach der Aufführung findet ein Bühnengespräch mit der Schauspielerin statt.

## ZaP: Demenz-Angehörigentreffen

Angehörige und Freunde von Menschen mit Demenz haben die Möglichkeit, sich über ihre Betreuungs- und Pflegesituation auszutauschen. Durch fundierte Hintergrundinformationen und fachliche Leitung lernen sie, demenzbedingte Veränderungen besser zu verstehen und erhalten dadurch Unterstützung bei der Bewältigung von Alltagsproblemen. Hilfreich sind Impulse von Personen, die sich in der gleichen Situation befinden und mit den gleichen Problemen konfrontiert sind. Auch aktuelle Themen zur Pflege und Betreuung werden angesprochen.

Das Angehörigentreffen findet immer statt am ersten Dienstag im Monat von 18 bis 19.30 Uhr im ZaP, Heusstraße 3 in Puchheim. Das nächste Treffen ist am 6. Dezember. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Ansprechpartnerin und fachliche Leiterin ist Elisabeth Bauer, Gerontologin (FH), erreichbar unter Tel. 089/8002621 oder [bauer.elisa@gmx.de](mailto:bauer.elisa@gmx.de). Das Angehörigentreffen ist ein kostenloses Angebot der Barmer München und Fürstfeldbruck in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus ZaP in Trägerschaft des Sozialdienstes Nachbarschaftshilfe Puchheim.



## DAS PROGRAMM DES PUC IM MONAT DEZEMBER

## Ein Feuerwerk an guter Musik und bester Laune

**Kabarett****Freitag, 2. Dezember 2016****20 Uhr****Bairisch**

Diatonischer Jodelwahnsinn „Der Name ist Programm“ heißt das Motto ab Herbst 2016. Der „Jodelwahnsinn“ präsentiert ein facettenreiches und spannendes Instrumentarium: Acoustic- & Electric Guitars, Geige, Tuba und diatonische Ziach bringen abenteuerlich extravagante Arrangements mit außergewöhnlichen Sounds zum Klingen. Da werden Instrumente gestreichelt und gequält und bairisches Liedgut gejoelt und gerappt. Der Bairisch Diatonische Jodelwahnsinn kommt authentisch daher, bairisch-gradraus und anarchisch. Veranstalter: Stadt Puchheim PUC Béla Bartók-Saal Eintritt: 22,80 Euro, ermäßigt 19,50 Euro VVK: PUC, Buchhandlung Bräunling Puchheim, SW Kartenservice Germering, puc-puchheim.de

**Theater****Samstag, 3. Dezember 2016****20 Uhr****„Faust in the box“**

Die Schauspielerin und Performerin Bridge Markland zeigt „Faust in the box“ - Goethes Faust 1. Teil für die Generation Popmusik. Im rasanten Wechsel spielt sie Mephisto, Faust und Gretchen sowie zahlreiche Handpuppen als ihre Gegenspieler. Bridge Markland agiert mit großem Körpereinsatz im Voll-Playback zu einem genialen Soundtrack bestehend aus den Stimmen der verschiedenen Rollen und mitreißender Musik. Das klassische Werk findet seine aktuelle Entsprechung in Sounds und Texten moderner Musik von

den zwanziger Jahren bis heute.

Veranstalter: Stadt Puchheim

PUC Béla Bartók-Saal

Eintritt: 17,30 Euro,

ermäßigt 14 Euro,

Schüler/Student 7,40 Euro

VVK: PUC, Buchhandlung Bräun-

ling Puchheim, SW Kartenservice

Germering, puc-puchheim.de

**Kabarett****Donnerstag, 8. Dezember 2016****20 Uhr****Flüsterzweieck**

„Das Werk von Flüsterzweieck ist kein Schenkelklopper- und Be-langlosenprogramm. Es besteht durch Wortwitz und Situationskomik, ist im positiven Sinne schräg und verstörend“, schreibt das Kabarett-Portal „Die Kleinkunst“ und hat Recht: Was Ulrike Haidacher und Antonia Stabinger mit „Menschenkür“ auf die Bühne bringen, ist kein Kabarett im klassischen Sinne, kein Pointen-Sperrfeuer oder kurzweilige Belustigung. Vielmehr erwartet das Publikum unbändiger Sprachwitz und schauspielerische Raffinesse. Veranstalter: Stadt Puchheim PUC Béla Bartók-Saal Eintritt: 18,40 Euro, ermäßigt 15,10 Euro VVK: PUC, Buchhandlung Bräunling Puchheim, SW Kartenservice Germering, puc-puchheim.de

**Konzert****Freitag, 9. Dezember 2016****20 Uhr****Martin O.**

Martin O. kreierte und schafft Unglaubliches mit seiner Stimme. Virtuos bewegt er sich in verschiedensten Klangwelten und Stilrichtungen, lässt live vor dem Publikum witzige, spannende, phantastische Geschichten entstehen.



**Musikalische Wundertüte:** Martin O. mischt Klänge, Stimmen und Töne zu einem unvergesslichen Erlebnis. FOTO: TB

Entwirft - einer musikalischen Wundertüte gleich - Geräusche, Töne, Beats und Melodien, die er mit dem Mikrofon einfängt, gekonnt zu Klangerlebnissen mischt und seinen Zuschauern mit Charme, Humor und Tempo vorführt. Ein virtuos Klangprogramm, aus einer Stimme, wohl gemerkt, die Martin O. mit dem Mikrofon einfängt. Die verschiedenen Stimmen gibt er dann in Endlosschleifen wieder, legt sie gekonnt übereinander und schafft so mehrdimensionale Klang- und Hörerlebnisse.

Veranstalter: Stadt Puchheim

PUC Béla Bartók-Saal

Eintritt: 20,60 Euro,

ermäßigt 18,40 Euro

VVK: PUC, Buchhandlung Bräun-

ling Puchheim, SW Kartenservice

Germering, puc-puchheim.de

**Konzert****Samstag, 17. Dezember 2016****20 Uhr**

Tango Transit und Bluestrings

Tango Transit sind Martin Wagner (Akkordeon), Hanns Höhn (Bass) und Andreas Neubauer (Schlagzeug). Die Art, nach der hier Energie und Ausdruckskraft des klassischen Tangos mit modernem Sound verschmilzt, sucht hierzulande ihresgleichen: Elemente aus der Cajun-Musik Louisianas mischen sich mit der Rohheit des Balkans, französische Musette trifft auf orientalische Klänge. Die Musik von Tango Transit ist kraftvoll, melancholisch und schweißtreibend und live äußerst beeindruckend. Am Tag vor dem Konzert geben sie für die StreicherBigBand „Bluestrings“ unter Leitung von Frank Wunderer einen Workshop. Veranstalter: Stadt Puchheim PUC Béla Bartók-Saal Eintritt: 20,60 Euro, ermäßigt 17,30 Euro, Schüler/Student 9,60 Euro VVK: PUC, Buchhandlung Bräunling Puchheim, SW Kartenservice Germering, puc-puchheim.de

**Konzert****Montag, 19. Dezember 2016****20 Uhr****3. Kammermusik in****Puchheim „Quintessenz“**

Das Konzert kurz vor Weihnachten im Regerjahr 2016 bringt Max Regers letztes Werk aus dem Jahr 1916: das hochromantische Klarinettenquintett. Mit seinem berühmtesten Kammermusikwerk hinterlässt Reger uns als Summe seiner Kompositionskunst ein Stück voller harmonischer Raffinesse und subtiler Kontrapunktik. Im ersten Teil des Konzerts stehen Trios des deutschböhmischen Komponisten Erwin Schulhoff und des Klassikers Conradin Kreutzer sowie das einsätzig Quartett des niederbayerischen Spätromantikers Georg Otto Deigendesch. Erwin Schulhoff (1894-1942), Concertino für Flöte, Viola und Kontrabass; Conradin Kreutzer (1780-1849), Trio Es-Dur op. 43 für Klarinette, Fagott und Klavier; Georg Otto Deigendesch (1877-1949), Quartett B-Dur für zwei Violinen, Viola und Violoncello; Max Reger (1873-1916), Quintett A-Dur op. 146 für Klarinette, zwei Violinen, Viola und Violoncello. Bei diesem Konzert gibt es ein Vorprogramm, das von Schülern der Musikschule Puchheim gestaltet wird.

Veranstalter:

Stadt Puchheim und

Kulturverein Puchheim e.V.

PUC Béla Bartók-Saal

Eintritt: 16,20 Euro,

ermäßigt 14 Euro

Schüler/Student 6,30 Euro

VVK: PUC, Buchhandlung Bräun-

ling Puchheim, SW Kartenservice

Germering, puc-puchheim.de

**Infos mit Stand 18. November 2016**

**AFS Mammendorf**  
Ahornstr. 18, 1. Stock  
82291 Mammendorf  
Tel.: 08145 / 99 89 39

## FASHION TRENDS



Ganzjahres-  
Trekkingsschuhe,  
ultraleichte Daunen-

jacken, ultraleichte Primaloftjacken,  
Skihosen, Softshell-Jacke, Softshell-  
Mäntel, Trekkinghosen, Bademoden



Öffnungszeiten: Mo.+Di. 9–13 Uhr/Mi.–Fr. 9–18 Uhr/Sa. 9–14 Uhr





**Hundertwasserturm** Eine 35-köpfige Puchheimer Gruppe aus Freizeitkeglern, Stockschützen und Bulldog-Freunden besuchte mit dem Nostalgie-Bus, Baujahr 1956, bei sehr schönem Herbstwetter Mitte Oktober den Hundertwasser-Turm in Abensberg sowie das Kloster Weltenberg. FOTO: TB

## SPRECHZIMMER FÜR SENIOREN

# Angebote im Dezember

**Zeichenkurs – Kulturverein Puchheim:** 1. Dezember und 8. Dezember, jeweils 16 bis 17.30 Uhr;

**Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige:** 13. Dezember, 16 bis 17.30 Uhr;

**Seniorenbeirat mit unterschiedlichen Themen:** 15. Dezember, 10 bis 12 Uhr;

**Beratung pflegender Angehöriger und Demenz:** 22. Dezember, 16 bis 17 Uhr;

**Mieterverein München:**

freitags 8 bis 18 Uhr – Termine nur nach vorheriger Vereinbarung unter 089/5521430.

Infos: Daniela Bartl (E-Mail: daniela.bartl@diakoniefb.de, Tel. 089/80903-222).

## Infoveranstaltung Pflegestärkungsgesetz

Nachdem die Diakonie Fürstenfeldbruck erfolgreich die Fachtagung Pflegestärkungsgesetz II und III in Olching organisiert hat, veranstaltet das Haus Elisabeth in Puchheim nun eine öffentliche Informationsveranstaltung zum Pflegestärkungsgesetz II am Mittwoch, 30. November von 17 bis 18 Uhr im Sprechzimmer für Senioren, Alois-Harbeck-Platz 3 in Puchheim. Wer teilnehmen möchte, wird gebeten, sich bei Daniela Bartl unter Telefon 089/80 90 3-222 oder unter E-Mail: daniela.bartl@diakoniefb.de anzumelden.

## Winterprogramm des PJKO

Wer das Puchheimer Jugendkammerorchester (PJKO) als ganzes Orchester in diesem Jahr noch einmal hören möchte, hat dazu Gelegenheit beim letzten Konzert des Jahres 2016: Am Samstag, 10. Dezember 2016, gibt es in Schloss Blutenburg in Obermenzing um 19 Uhr „Festliche Musik zum Advent“. Es erklingt noch einmal das Programm der diesjährigen Lettland-Tournée, unter anderem mit dem Doppelkonzert in d-moll von J. S. Bach. Karten sind erhältlich unter Telefon 089/54506060 oder München Ticket (089/54818181).

## NATURSTEINE MOISES

Inhaber: Bernhard Moises

**Grabdenkmäler, Inschriften, Reparaturen**

Obere Lagerstr. 16 · Puchheim · Tel. 0 89/81 89 20 72 · Fax 0 89/81 89 20 74



Mehr als 25 Jahre Ihre Polsterei in Puchheim

**Polsterei Haupt**  
Raumausstattermeister

- Neu beziehen von Polstermöbeln •
- Gardinen •

Gröbenzeller Straße 7a · 82178 Puchheim  
Telefon & Fax 0 89/80 44 83  
www.polsterei-haupt.de

## KNIDOS-LABYRINTH

# Unglaubliche fünf Jahre

„Fünf Jahre ist das schon her? Das ist ja kaum zu glauben.“ Mehrmals gab es dieses ungläubige Staunen, als die Einladung zur Geburtstagsfeier des Puchheimer Labyrinths die Runde machte. Es ist auch kaum zu glauben, welcher einladenden Platz der Freundeskreis Labyrinth vor fünf Jahren im kleinen Laubwald zwischen dem Haus Elisabeth und der Blumenstraße mit 1250 Steinen gestaltete. „Wo ist das Maisfeld mit dem Labyrinth?“ Diese Frage gibt es hin und wieder immer noch, wenn Menschen die 5000 Jahre alte Geschichte dieses

Menschheitssymbols noch nicht kennen. Für die Geburtstagsgäste alles nichts Neues, die im Haus Elisabeth mit viel Freude und auch ein wenig Stolz mit Bildern noch einmal die Etappen der Entstehungsphase des Puchheimer Labyrinths in Erinnerung riefen und dann die mitgebrachten Köstlichkeiten bei einem gemeinsamen Buffet miteinander teilten. Danach aber folgte der Höhepunkt des Abends: Es ging hinaus zum Labyrinth, das inzwischen festlich leuchtete und zum Begehen bei Kerzenschein einlud. FOTO: TB



## ROTARY

# Wieder Adventskalenderaktion

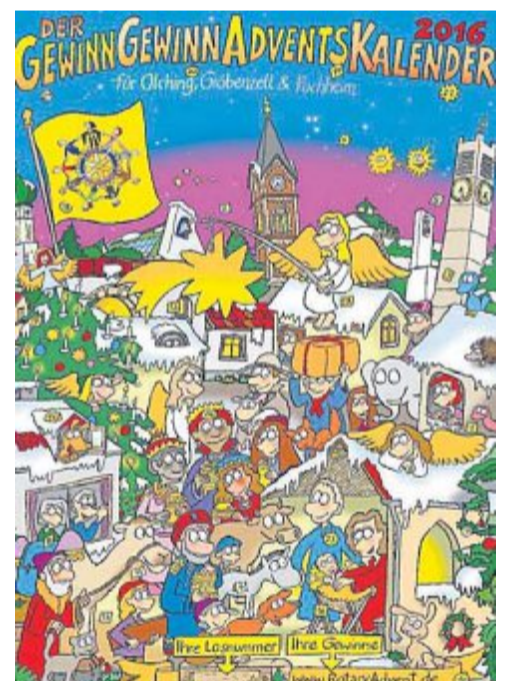
Noch mehr Preise als im Vorjahr gibt es bei der großen Adventskalender-Tombola des Rotary Clubs München-West zu gewinnen. Noch bis zum 26. November ist der „GewinnGewinnAdventskalender“ wieder in Puchheim, Gröbenzell und Olching erhältlich. Dort kommt der Reinerlös aus dem Verkauf Menschen zugute, die in eine Notlage geraten sind. Schirmherrin der Aktion ist wieder die beliebte Schauspielerin Monika Baumgartner.

Begründet hatte der Rotary Club München-West seine Tombola bereits vor drei Jahren. „In diesem Jahr“, freut sich Club-Präsident Markus Rick, „konnten wir die Zahl der Gewinne noch einmal deutlich steigern.“ Erstmals kann der Kalender nun in zwei Größen erworben werden. Neben dem bekannten DIN A 3-Format ist er auch in DIN A 4 erhältlich. Jeder „GewinnGewinnAdventskalender“ ist zugleich ein Los und trägt eine Gewinn-Nummer. Hinter den 24 Türchen des Kalenders verbergen sich über 900 attraktive Preise im Gesamtwert von fast 14.000 Euro, die Geschäfte und Unternehmen aus der Region gespendet haben und die täglich im Advent verlost werden.

Gewinner sind nicht nur alle, die für fünf Euro einen Kalender mit einer Gewinnnummer ergattert haben. Gewinner sind vor allem Mitbürgerinnen und Mitbürger vor Ort, die aufgrund einer Notlage eine besondere Unterstützung brauchen.

Denn der Reinerlös aus dem Verkauf geht an die Sozialämter in Olching und Gröbenzell und den Bürgerfonds der Stadt Puchheim, die mit dem Geld dort gezielt und unbürokratisch helfen, wo staatliche Leistungen nicht ausreichen.

Die Gewinner werden unter notarieller Aufsicht ausgelost und vom 1. bis zum 24. Dezember im Fürstenfeldbrucker Tagblatt und auf der Internetseite [www.RotaryAdvent.de](http://www.RotaryAdvent.de) veröffentlicht. Wer gewonnen hat, kann seinen Preis bis zum 28. Februar 2017 beim Sponsor einlösen.



Die Verkaufsstellen in Puchheim noch bis zum 26. November 2016 sind: Puchheimer Rathaus, das Schokolädchen, Buchhandlung Bräunling, Monis Blumenstudio und boxhochzwei. Außerdem sind die Mitglieder des Rotary Clubs München-West mit einem Stand auf dem Puchheimer Wochenmarkt, Am Grünen Markt, am 26. November von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr, vertreten.



**NEUE ELTERNBEIRÄTE**



**Kinderhaus am Fröbelweg** Am 18. Oktober wurde der neue Elternbeirat im Haus für Kinder am Fröbelweg, integrative Einrichtung des Sozialdienstes Nachbarschaftshilfe, gewählt (v.l.n.r.): Elzbieta Niemzyn (stellvertretende Vorsitzende), Claudia Schiller (Protokollantin), Diana Zirm (Vorsitzende), Alena Rybkova (Beisitzerin). Nicht auf dem Bild vertreten ist Almira Hasic-Schweitzer (Kassenwartin). FOTO: TB



**Kinderhaus Maria Himmelfahrt** Im Rahmen eines gemeinsamen Weinfestes haben die Eltern des Kinderhauses Maria Himmelfahrt in Puchheim-Ort den neuen Elternbeirat für 2016/17 gewählt (v.l.): Daniela Klingner (Erste Vorsitzende), Barbara Killer (Zweite Vorsitzende), Melanie Hopf (Stellvertretung Kassenwart), Ann-Kathrin Herbst (Kassenwart), Sibylle Imaschewski (Schriftführerin) sowie Sascha Scholz (Schriftführer). FOTO: TB

**KINDERGARTEN ST. JOSEF**

**Wiedersehen beim Kaba-Klatsch**

Jedes Jahr lädt Iris Merten vom Kindergarten St. Josef die ehemaligen Kinder des Kindergartens zum allseits beliebten „Kaba-Klatsch“ ein. Im Oktober folgten die Ehemaligen gerne mit ihren Eltern dieser Einladung und be-

suchten ihre früheren Erzieherinnen im Kindergarten. Bei Kaba und leckerem Kuchen erzählten die Mädchen und Buben begeistert und temperamentvoll zum Beispiel von ihrem ersten Schultag, wie ihnen die Schule ge-

fällt und von den vielen neuen Erfahrungen, die sie gemacht haben. Sowohl die Kinder als auch die Erzieherinnen und Eltern hatten einen tollen Nachmittag und haben sich sehr über das Wiedersehen gefreut. FOTO: TB



**REALSCHULE PUCHHEIM**

**Freude beim Helferkreis Asyl**

Die Stadt Puchheim und der Helferkreis Asyl freuen sich sehr über eine Spende in Hö-

he von 5000 Euro der Realschule Puchheim an den Bürgerfonds der Stadt. Die Schü-

lerinnen und Schüler hatten mit der Arbeitsgemeinschaft Asyl unter der Leitung von Jennifer Eggert am Projekt „Hinschauen und Anpacken“ des Ministerialbeauftragten teilgenommen und den ersten Preis gewonnen. Das Siegergeld sowie den Erlös des letztjährigen Weihnachtsbasars hat die Realschule Puchheim jetzt für die Puchheimer Asylbewerber an den Bürgerfonds gespendet. Für den Weihnachtsbasar hatten die Schüler gebastelt, Waffeln und Plätzchen gebacken sowie Fair-Trade-Produkte und Getränke verkauft. Die Stadt Puchheim und der Asylhelferkreis danken allen Beteiligten für ihren großen Einsatz.



**Bei der Übergabe des Schecks (hintere Reihe v.l.):** Marlies Eller (Asylhelferkreis), Gudrun Schröter (Stadt) sowie von der Realschule Florian von Schlieben, Direktor Herbert Glauz, Susanne Hohler, Katharina Kolesaric und zwei Schüler. FOTO: TB

**Fairtrade-Stadt Puchheim sucht Unterstützer**

Seit mehr als zwei Jahren trägt Puchheim den Titel Fairtrade-Stadt. Der Titel lässt das Engagement für den Fairen Handel sichtbar werden: Nicht nur die Stadt, auch viele Vereine, Geschäfte, Kirchen, Schulen, Kindergärten und Gaststätten unterstützen den Fairen Handel bereits, indem sie in ihren Einrichtungen fair gehandelte Produkte verwenden bzw. anbieten oder über den Fairen Handel informieren.

Um den Fairen Handel weiter zu fördern, sucht die Stadt neue Unterstützer für die Kampagne. Haben Sie bereits fair gehandelte Produkte in Ihrem Sortiment oder wollen diese in Ihr Sortiment aufnehmen? Oder wollen Sie eine Aktion zum Thema Fairer Handel durchführen? Melden Sie sich bitte im Umweltamt der Stadt Puchheim (Telefon 089/ 800 98 1578 oder E-Mail umwelt@puchheim.de).

**Sie verkaufen Ihre Immobilie?**  
Lassen Sie sich kompetent von uns beraten – wir helfen Ihnen gerne!  
Ihr Immobilienfachmann der Sparkasse Fürstentfeldbruck: Stefan Reich  
Tel. 089 8400384  
www.sparkasse-ffb.de

Größter Makler in Bayern

Der große *Adventskalender*  
*Öffnen Sie Ihr Türchen im Puchheimer Stadtportal und gewinnen Sie!*

**puchheimer-stadtportal.de**  
Das Portal für lokale Nachrichten und Veranstaltungen in Puchheim  
Ein Projekt der WGP Geschäftswelt Puchheim

**Der Schreiner machts g'scheit!**

Möbel und Küchen und Essplätze vom Schreiner sind individuell planbar, hochwertig und kosten unterm Strich auch nicht mehr! **Fragen Sie uns!** Überzeugen Sie sich in unserer Ausstellung oder besuchen sie uns im web!

Warum muss man Schrauben zwingen?  
**www.huber-wohnen.de**

Huber Schreinerei/Küchenstudio · Moorenweis · Tel. 08146/7597



MENSCHEN IN PUCHHEIM

# Vielfältig und interkulturell gefeiert

Auch der zweite Abend der Reihe „Menschen in Puchheim“ war eine gelungene Veranstaltung. Ungefähr hundert Gäste aus zwölf verschiedenen Ländern haben einige schöne, gemeinsame Stunden im Pfarrsaal von St. Josef erlebt. Nachdem jeder auf einer großen Weltkarte sein Herkunftsland mit einer Stecknadel markiert hatte, konnte das



musikalische Programm beginnen.

Die Beiträge des Abends waren ebenso vielfältig und interkulturell wie die Menschen, die zusammen gefeiert haben. Der Gospelchor Chameleons von St. Josef, eine syrische Band, bayerische Musik auf der Steirischen Harmonika, das Flötenspiel einer syrischen Schülerin, all dies

trug zum Gelingen des Abends bei. Die deutschen Gäste haben zu den arabischen Klängen ebenso das Tanzbein geschwungen, wie sich andere Nationalitäten mit viel Eifer an den bayerischen Tänzen beteiligt haben. Am Buffet mit internationalen Schmankerln konnten die verbrannten Kalorien wieder ersetzt werden. FOTO: TB

SPRACHKURS



**Voll motiviert Deutsch lernen** Israa und Anas aus Syrien freuen sich sehr, dass sie nun schon seit einem Monat einen Sprachkurs in München besuchen dürfen. Das seit fast sechs Jahren verheiratete junge Ehepaar aus Damaskus ist hochmotiviert Deutsch zu lernen. An allen Wänden ihres Zimmers haben sie daher Zettel mit Vokabeln aufgehängt. Anas kam bereits vor zwei Jahren nach Deutschland, seine Frau und die kleine zweijährige Tochter folgten im vergangenen Jahr. Das kleine Mädchen besucht inzwischen eine Puchheimer Kinderkrippe und lernt dort ebenfalls Deutsch. Das sympathische junge Paar wünscht sich, auf eigenen Füßen zu stehen und freut sich daher sehr über die tatkräftige Unterstützung des Puchheimer Asylhelferkreises. Anas war in Syrien als Verkäufer tätig und hofft, baldmöglichst auch in Deutschland in seinem Beruf arbeiten zu dürfen und eine eigene Wohnung zu finden. FOTO: TB

VOLKSHOCHSCHULE

# Sei ein Deutschkurs-Pate

Bereits im März 2014 initiierte die Leiterin der Puchheimer Volkshochschule Claudia Frodien das Projekt „Sei ein Deutschkurs-Pate für Asylbewerber“. Aus den eingegangenen Spenden konnten insgesamt 70 Asylbewerber in Puchheim beim Besuch eines Deutschkurses in der vhs gefördert werden. So konnten von November 2015 durchgängig bis Juni 2016 in der Unterkunft Siemensstraße, von Mai bis Mitte September 2016 auch in Puchheim-Ort täglich zweistündige Deutschkurse und von Mai bis August 2016 direkt in der vhs Puchheim im Bürgertreff wöchentlich zweistündige Deutschkurse für Asylbewerber finanziert und von der vhs Puchheim durchgeführt werden.

Diese zunächst mit Spenden geförderten Teilnehmer wurden inzwischen fast alle in Integrationskursen zugelassen und lernen mit staatlicher Unterstützung weiter Deutsch. Daher hat die vhs-



Von der Lernfreude der Teilnehmer überzeugt sich Claudia Frodien (Mitte) bei ihren Besuchen in den spendenfinanzierten Deutschkursen. FOTO: TB

Leiterin nun seit Oktober eine Kooperation mit der Mittelschule Puchheim geschlossen, um den asylsuchenden Eltern, deren Kinder die Mittelschule besuchen, Deutschkurse anzubieten.

Claudia Frodien freut sich über den bisher recht erfolgreichen Verlauf des Spendenprojekts und bedankt sich – auch im Namen der Asylsu-

chenden – herzlich bei allen großzügigen Spenderinnen und Spendern. Und sie wirbt weiter um Spenden.

Mehr Informationen zum Projekt „Sei ein Deutschkurs-Pate“ gibt es unter [www.deutschkurspate.de](http://www.deutschkurspate.de) oder auch direkt bei Claudia Frodien, die erreichbar ist unter der Telefonnummer 089/803710. FOTO: TB

SONDERTHEMA AMBULANTER PFLLEGEDIENST

# Menschlichkeit und Fachlichkeit an oberster Stelle

Seit 27 Jahren ist das Pflegeheim Haus Elisabeth in Puchheim bekannt für seine Angebote in der vollstationären Dauerpflege inklusive einer beschützten Abteilung sowie den Ergänzungen durch eingestreute Tages- und Kurzzeitpflegeplätze.

Nun wurde dieses Angebot zum 1. Oktober komplettiert durch einen ambulanten Pflegedienst. Der Sitz des Pflegedienstes ist im Haus Elisabeth. Das Team um die

Leiterin Bosa Hagmann wird alle Leistungen der Grund- und Behandlungspflege sowie Beratungen, Betreuungsleistungen und hauswirtschaftliche Dienste anbieten. „Wir fühlen uns den Qualitätsstandards verpflichtet, für die das Haus Elisabeth seit 27 Jahren in Puchheim in der Hilfe für alte und pflegebedürftige Menschen steht. Menschlichkeit und Fachlichkeit sind auch im neu zu erschließenden ambulanten Bereich unsere

Leitsätze“, sagt Geschäftsführer Dr. Thomas Behr.

Der Pflegedienst wird zudem Wohnraumberatung und Gesprächskreise für pflegende Angehörige anbieten. Für Informationen steht die Leiterin des ambulanten Pflegedienstes „Diakonie ambulant“, Bosa Hagmann, jederzeit unter Telefon 089/80903220 oder E-Mail [bosa.hagmann@diakoniefb.de](mailto:bosa.hagmann@diakoniefb.de) oder gerne auch persönlich zur Verfügung.



Im Einsatz für die Menschen (v.l.): Bosa Hagmann (Leitung Pflegedienst), Andrea Dzambo (stellvertretende Pflegedienstleitung) und Marina Trbara (Krankenpflegerin). FOTO: TB



**KOCHAKTION FÜR KINDER**

# Spaß beim Genießen

Nach dem Motto des Projektes Stadtbeete Puchheim „pflanzen-ernten-genießen“, fand Ende September eine Kochaktion für Kinder im Grundschulalter in den Räumen des Stadtteilzentrums Planie statt. Unter Anleitung von Frau Götz, einer Bewohnerin der Planie und hervorragenden Köchin, kochten und genossen etwa 15 Personen von 9 bis 79 Jahren, aus verschiedenen Ländern stammend, gemeinsam leckere Gerichte. Die Organisatoren der Veranstaltung, das Umweltamt und das Quartiersbüro, freuten sich über die gelungene Aktion und planten

daher gleich einen Folgetermin.

Das nächste gemeinsame Kochen findet am Donnerstag, 13. Dezember, um 16 Uhr wieder in den Räumen des Quartiersbüros, Adenauerstraße 18, statt. Diesmal wird eine einfache Kartoffelsuppe gekocht. Teilnehmen können Kinder im Grundschulalter und selbstverständlich auch Erwachsene, die Spaß am Kochen und gemeinsamen Essen haben. Die Rezepte zum Nachkochen finden Sie auf der Homepage der Stadt [www.puchheim.de](http://www.puchheim.de) (Stichwort Essbare Stadt – Stadtbeete Puchheim). **FOTO: TB**



## Jubiläumskonzert Liederkranz

Der Liederkranz Puchheim 1951 e.V. hat anlässlich seines 65-jährigen Jubiläums am 23. Oktober in der Auferstehungskirche in Puchheim ein Chor-Konzert gegeben. Unter den Konzertbesuchern befand sich auch Erster Bürgermeister Norbert Seidl, der dem Chor-Ensemble Liederkranz ein Geschenk überreichte. Die gelungene Programm-Auswahl von Chorleiterin Gabriele Niehoff für diesen Konzertabend umfasste Kompositionen zeitgenössischer und alter Musikformen. Die 14 Chorsängerinnen und Chorsänger wurden von Ursula Schenkel am Klavier begleitet. **FOTO: TB**



## Sportfreunde Puchheim informieren

### Adventswanderung

am Donnerstag, 8. Dezember, 8 Uhr. Treffpunkt ist am S-Bahnhof Puchheim an der Südseite. Wegen des Tickets ist eine Anmeldung bis spätestens zum 7. Dezember, 16 Uhr, bei Dieter Baum unter der Telefonnummer 08142/7769 oder per E-Mail: [baum.d@arcor.de](mailto:baum.d@arcor.de) erforderlich.

## FC PUCHHEIM

# Vielfältiges soziales Engagement

Schon seit vielen Jahren engagiert sich der FC Puchheim in unterschiedlichen sozialen Projekten. So haben auch in diesem Jahr die Übungsleiterinnen Angela Mittermeier, Marianne Reinhardt und Marga Wiesner mit Unterstützung des Gesamtvereins zu Spenden für die Puchheimer Eichenauer Tafel aufgerufen. In den letzten Wochen war deshalb in zahlreichen Sporttaschen ein Packerl Kaffee zu finden.

Wer nicht selber zum Einkaufen kam, beteiligte sich mit Bargeld, das ebenfalls in 500-Gramm-Packungen Kaffee umgesetzt wurde. Die Tafel kann so ihren Kunden zu den bevorstehenden Festta-



**Freude über Hilfe und Engagement bei (v.l.):** Marianne Reinhardt, Monika Hage, Marga Wiesner, Traude Mandel. **FOTO: TB**

gen eine zusätzliche Freude machen.

Monika Hage, Projektleiterin der Tafel, bedankte sich bei den Überbringern der ersten Lieferung. Der Vorstand

und die Übungsleiterinnen des FC Puchheim sagen allen engagierten Bürgern und Spendern ein herzliches Dankeschön für die überaus hohe Beteiligung.

## LESUNG

# Niederländische Literatur



Bis auf den letzten Platz besetzt war die Lesung: „Einladung zur Niederländischen Literatur“ am 12. Oktober in der Alten Schule in Puchheim Ort. Die Niederlande und

Flandern haben dieses Jahr als Ehrengäste ihren Auftritt auf der Frankfurter Buchmesse. Der Kulturverein, die Stadtbibliothek und die Buchhandlung Bräunling

präsentierten eine interessante Auswahl aus den circa 250 Übersetzungen einem buchbegeisterten Publikum.

Hariet Paschke vom Kulturverein (Bild rechts, stehend) stellte kurz die Autoren und ihre Werke vor, und die Schauspieler Cordula Hubrich (Bild links, sitzend) las exemplarische Passagen aus den Büchern. Durch den variantenreichen Einsatz ihrer Stimme verstand es Cordula Hubrich, die Zuhörerinnen und Zuhörer 90 Minuten lang konzentriert und kurzweilig zu unterhalten. Nicola Bräunling hatte einen Bücherstand aufgebaut, und in der Stadtbibliothek finden Interessierte einen Büchertisch mit Werken niederländischer Autoren. **FOTO: TB**

**HEOS** IHR IMMOBILIEN-PARTNER **ivd**

Mieten • Kaufen • Vermitteln  
Finanzieren • Hausverwaltungen  
Grundstücksentwicklungen

seit über 45 Jahren Ihr Spezialist vor Ort

**Sie möchten professionell verkaufen? Ihr Haus, Ihr Grundstück, Ihre Wohnung? Dann rufen Sie uns an! Tel.: 08141/3 60 60**

Schulstr.15 • 82223 Eichenau • [www.heos.de](http://www.heos.de) • [info@heos.de](mailto:info@heos.de)

*Wenn der Mensch den Menschen braucht...*  
*Wir lassen Sie nicht allein.*

**Hanrieder**  
BESTATTUNGEN

Ihr Partner auf allen Friedhöfen. Telefon 081 41 - 6 31 37 [www.hanrieder.de](http://www.hanrieder.de)



## RAMA DAMA



## Viele freiwillige Helfer

Das Quartiersmanagement Soziale Stadt und die Grundschule Süd hatten am 15. Oktober zu einer „Herbst-Ramadama-Aktion“ im Wohnviertel der Planie aufgerufen. Alle Erwartungen wurden übertroffen, denn bei bestem Herbstwetter machten sich über 50 große und kleine Helfer auf, um verantwortungslos entsorgtem Müll auf den Spielplätzen und zwischen den Häusern zu Leibe zu rücken.

Hoch motiviert zeigten die freiwilligen Helfer mit ihren gelben Mützen und Jacken mit der Aufschrift „Wir“, dass En-

gagement vor der eigenen Haustüre nicht nur sinnvoll ist, sondern auch viel Spaß machen kann. Aktiv vertreten war die Bewohnergruppe „Gemeinsam für die Planie“, die im Vorfeld besonders betroffene Bereiche im Viertel festlegte, die gezielt abgelaufen wurden.

Nach zwei Stunden eifriger Arbeit war allerhand Unrat eingesammelt und Zeit für eine wohlverdiente Brotzeit, die Anwohner zubereitet hatten. Gespendet wurde diese von der Stadt Puchheim, die auch Fairtrade-Pakete für die Teilnehmer schnürte, welche in ei-

nem Quiz mit Fragen zum Stadtteil gewonnen werden konnten.

Rosmarie Ehm von der Grundschule Süd, die diese Gemeinschaftsaktion auch im Rahmen der Auszeichnung zur „Umweltschule“ unterstützte und das Team des Stadtteilzentrums Planie bedanken sich bei allen Beteiligten für das große Engagement. Denn mindestens genauso wichtig wie das Resultat eines sauberen Wohnortes waren der gezeigte Gemeinschaftsgeist und das Miteinander der Bewohner in der Stadt Puchheim. FOTO: KIENER

## ZAP

## Kürbisfest groß gefeiert

Lustige, fröhlich grinsende Kürbisse: Insgesamt 16 Kinder und vier Erwachsene schnitzten Kürbisköpfe und genossen die schmackhafte Suppe, die aus den Innereien gemacht worden war. Gespannt lauschte man nicht nur den Gruselgeschichten, sondern auch der Erzählung, wie Halloween genau entstanden ist. FOTO: TB



## MITTELSCHULE

## Verantwortung gezeigt

Verantwortung, Mitsprache und Gemeinschaftsgefühl: Darum ging es zu Beginn dieses Schuljahres im Seminar für 34 Klassensprecher an der Mittelschule Puchheim. Die jährlich stattfindende Fortbildung wird von der Schule mit dem Schülerdienst Puchheim unter der Trägerschaft des Sozialdienstes Nachbarschaftshilfe Puchheim e.V. durchge-

führt und trägt zu einer positiven Schulentwicklung bei. Insgesamt 34 Schüler wurden in Rechte und Pflichten eines Klassensprechers eingeführt und lernten in gruppendynamischen Übungen, wie man sich für die Bedürfnisse seiner Mitschüler einsetzen kann. Den Abschluss bildete die Wahl der drei Schulsprecher und des Vertrauenslehrers.

## WEIHNACHTS-PRÄMIE!



Für jeden neuen Abonnenten der gedruckten oder digitalen Ausgabe schenken wir Ihnen jetzt 80 Euro!\* Empfehlen Sie den Münchner Merkur oder eine seiner Heimatzeitungen. Übrigens: Auch Nicht-Abonnenten können neue Leser werben!

\*Angebot gilt bis 31.01.2017; danach 60 Euro Prämie.

80 Euro  
für Ihre  
Empfehlung!

Jetzt bestellen!

Tel. 089 / 53 06 222

[merkur.de/gabentisch](http://merkur.de/gabentisch)

